Gender_Flyer_Kopie von Layout 1 23.09.2015 11:27 Seite 1

Thomas Ruhland (Kassel): Der „Ordre de l'union parfaite" – Pietismus, Adelsnetzwerk, höfische Repräsentation

Claus Veltmann (Halle): Der geharnischte Pietist. Anmerkungen zur Darstellung pietistischer Adliger im Porträt

15.30 – 16.00 Uhr | *Kaffeepause*

16.00 – 17.00 Uhr | Vorträge und Diskussion

Annette C. Cremer (Gießen): Ausgestellte Innerlichkeit? Die Puppenstadt der Auguste Dorothea von Schwarzburg

Eva Johanna Schauer (Hannover): Die Teinacher Lehrtafeln Antonias von Württemberg 1613-1679

Samstag, 24. Oktober 2015

9.00 – 11.00 Uhr | Vorträge und Diskussion

Peter Vogt (Herrnhut): „Als Christ ist man nicht Graf". Paradoxien pietistisch-aristokratischer Identität bei Zinzendorf

Ole Fischer (Hamburg): Herrschaft und Homosozialität – Erbauungsgemeinschaften von adligen und bürgerlichen Männern im Pietismus

Sektion IV: Schreiben

Cornelia Niekus Moore (US-Fairfax, VA): Leichenpredigten als pietistische Fürstenspiegel

Martin Prell (Jena): Selbstentwurf und Herrschaftspraxis. Die Briefe Erdmuthe Benignas von Reuß-Ebersdorf (1670-1732)

11.00 – 11.30 Uhr | *Kaffeepause*

11.30 – 13.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Matthias Graf (Büdingen): Das Diarium Heinrichs des XXIX. Reuss als Dokument pietistischer Adelskultur

Gerald MacDonald (Bochum): Der radikale Pietist Ernst Christoph Hochmann von Hochenau und seine Kontakte zu adligen Frauen

Eva Kormann (Karlsruhe): Susanna Katharina von Klettenbergs religiöse Dichtung

Ruth Albrecht (Hamburg): Der Aufenthalt Adeline Gräfin Schimmelmanns in den USA (1898-1900) im Spiegel der zeitgenössischen amerikanischen Presse

13.30 – 14.00 Uhr | Schlussdiskussion

Tagungsort

Franckesche Stiftungen zu Halle
Amerika-Zimmer (Haus 1)
Franckeplatz 1
06110 Halle a.d. Saale

Kontakt und Information

Christian Soboth | Corinna Kirschstein
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung
Franckeplatz 1, Haus 24
06110 Halle a.d. Saale
Fon: 0345/5523072/-4
christian.soboth@pietismus.uni-halle.de
corinna.kirschstein@pietismus.uni-halle.de

www.pietismus.uni-halle.de

Abbildung: Adolph von Menzel, Hausandacht bei Friedrich Wilhelm I. mit dem Theologen Francke (1840), aus: Adolph von Menzel, Das graphische Werk. Ausgew. v. Heidi Ebertshäuser. Band 1. Berlin 1980. S. 200

Auf dem Weg zum UNESCO Welterbe

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Arbeitskreis „Pietismus und Gender"
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
in Verbindung mit den
Franckeschen Stiftungen zu Halle

Gender – Pietismus – Adel

Interdisziplinäre Tagung

21. – 24. Oktober 2015

Gender_Flyer_Kopie von Layout 1 23.09.2015 11:27 Seite 2

Gender – Pietismus – Adel

Interdisziplinäre Tagung des IZP gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Pietismus und Gender"

In der Pietismusforschung ist die Beteiligung des Adels an dieser Frömmigkeitsbewegung immer wieder hervorgehoben worden. Wenig erforscht ist allerdings insbesondere das Engagement adliger Frauen in pietistischen Kontexten. Diesen Befund aufgreifend möchte die Tagung die Bedeutung von Geschlecht für die pietistische Adelskultur ausleuchten. Dabei soll in geschlechtergeschichtlicher Perspektive den Fragen nachgegangen werden, inwiefern der Pietismus eigene Formen von Herrschaft ausgebildet hat, inwiefern der adelige Stand Möglichkeiten zur Beförderung und Stärkung des Pietismus eröffnete und wie Dinge und Texte von einer pietistischen Adelskultur hervorgebracht wurden, die ihrerseits prägend auf diese zurückwirkten.

Untersucht werden adlige Herrschaftskonzeptionen und -praktiken im Verhältnis zu und als Ausdruck von pietistischer Frömmigkeit. Dabei ist nach den genderspezifischen Möglichkeiten herrschaftlichen Handelns, den personenstandsabhängigen Ausprägungen und dem Einfluss weiterer Akteure zu fragen. Ebenfalls in den Blick kommen Handlungsräume, d.h. Möglichkeiten des Handelns von adligen Männern, Frauen und Paaren im Rahmen ihrer Standesprivilegien. Von Interesse sind auch differente Optionen für unterschiedliche Adelsgruppen wie etwa fürstlicher, reichsgräflicher oder landsässiger Adel. Weiter wird in genderorientierter Perspektive nach der materiellen Kultur des pietistischen Adels gefragt. Dabei kann auch ein Spannungsverhältnis zwischen den Erfordernissen ständischer Repräsentation und pietistischer Frömmigkeit in den Blick kommen.

Schließlich soll es um pietistische Textproduktion mit dem Fokus Gender, Adel und Pietismus gehen. Verbindungen von Adel und Pietismus schlagen sich in verschiedenen Textsorten und Schreibpraktiken nieder: Briefe, Sendschreiben, Autobiographien, Diarien, Andachtsbücher, geistliche Lieder u.a.

Mittwoch, 21.Oktober 2015

18.00 Uhr | Begrüßung

Eröffnung

Abendvortrag

Ulrike Gleixner (Wolfenbüttel): Adeliger Pietismus – Einklang oder Dissonanz. Fragen aus der Geschlechterforschung

Empfang

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Sektion I: Herrschaft

9.30 – 10.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Jan Martin Lies (Mainz): Für Gott, gegen Norm und Tradition. Die Veränderungen im Selbstverständnis pietistischer Reichsgrafen und Reichsgräfinnen und die daraus resultierenden sozialen und politischen Folgen

Marita Gruner (Greifswald): Persönlicher Besitz und Gütergemeinschaft. Drei adlige Schwestern in der Herrnhuter Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts

10.30 – 11.00 Uhr | *Kaffeepause*

11.00 – 12.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Xenia von Tippelskirch (Berlin): Geschlechterspezifische Aspekte in der Herrschaftspraxis radikalpietistischer Höfe

Wolfgang Breul (Mainz): Gräfinnen und pietistische Reform in der Grafschaft Waldeck

Ulf Lückel (Marburg): Von Berlin nach Kassel: Landgräfin Hedwig Sophie von Brandenburg (1623-1683), die Wegbereiterin für den reformierten Pietismus in der Landgrafschaft Hessen-Kassel

12.30 – 14.30 Uhr | *Mittagspause*

14.30 – 15.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Magdolna Veres (H-Szeged): Verbesserung der Stände nach Seckendorff – Entwurf der Jungfrauen-Schulen

Mareike Fingerhut-Säck (Magdeburg): Christian-Ernst und Sophie Charlotte zu Stolberg-Wernigerode und der „Wernigeröder Pietismus". Seine Einführung als Prozess zwischen Glaubensstiftung und Landesherrschaft

15.30 – 16.00 Uhr | *Kaffeepause*

Sektion II: Handlungsräume

16.00 – 17.00 Uhr | Vorträge und Diskussion

Antje Schloms (Leipzig): Adlige Frauen und ihr karitatives Wirken am Beispiel ausgewählter Waisenhäuser nach hallescheem Vorbild

Pia Schmid (Halle): Handlungsräume adliger Mädchen und Knaben 1680-1750. Eine Analyse von Exempelgeschichten

20.00 Uhr | Abendvortrag

Katrin Keller (A-Wien): Zwischen Reformation und Aufklärung. Frömmigkeit und Konfession als Handlungsfeld adeliger Frauen

Freitag, 23. Oktober 2015

9.30 – 10.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Thomas Grunewald (Halle): Die „Kirchberg-Affäre" – Die Geschichte einer Mesalliance als „Präzedenzfall"

Lubina Mahling (Tübingen): Alte Klischees: Aktive Männlichkeit – passive Weiblichkeit? Friedrich Caspar und Dorothea Charlotte Louise von Gersdorf geb. von Flemming

10.30 – 11.00 Uhr | *Kaffeepause*

11.00 – 12.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Katja Lißmann (Tübingen): Adliges Handeln zwischen Frömmigkeit, Lokalpolitik und Herrschaftsverantwortung: Sophia Maria und Adrian Adam von Stammer im Quedlinburger frühen Pietismus (1692-1705)

Holger Trauzettel (Halle): Jenseits persönlicher Frömmigkeit? Handlungsstrategien von Fürstinnen und Fürsten im Kontext von A.H. Franckes „Reise ins Reich" (1717/18). Die Höfe Stuttgart, Darmstadt und Karlsruhe im Vergleich

Barbara Becker-Cantarino (US-Corvallis, OR): Zur Bedeutung der „Hauswirtschaft" im Engagement adliger Frauen im Pietismus

12.30 – 14.00 Uhr | *Mittagspause*

Sektion III: Dinge

14.00 – 15.30 Uhr | Vorträge und Diskussion

Benjamin Marschke (US-Arcata, CA): Männliche Dinge, weibliche Dinge: Pietistische Maskulinität und adlige Mode im Kontext des „Great Masculine Renunciation" in der atlantischen Welt